

Sparkasse Waldeck-Frankenberg gut gerüstet für die Zukunft

Die Sparkasse Waldeck-Frankenberg bleibt auf Kurs: Das Geschäftsjahr 2022 schließt die Sparkasse trotz ungewöhnlich großer Herausforderungen auf dem Vorjahresniveau ab. Der Überschuss beträgt nach Steuern 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Mit einer Kernkapitalquote an Eigenmitteln von gut 17 % verfügt die Sparkasse über eine starke wirtschaftliche Substanz und sieht sich auch für die steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewappnet.

Schwierige Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war von großen Herausforderungen für die Wirtschaft und insbesondere für die Banken geprägt. Die anfangs unterschätzte und sich nach Kriegsbeginn in der Ukraine beschleunigende Inflation sowie die Zinswende hatten einen herausragenden Einfluss. Zusätzlich hohe Energiepreise, unterbrochene Lieferketten, auch als Folge der andauernden Corona-Pandemie, sorgten für eine schwierige Situation. Trotz dieses herausfordernden Umfeldes zieht die Sparkasse eine gute Bilanz: „Dank unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir ein gutes Ergebnis erzielen und damit unsere Position als führendes Kreditinstitut in der Region weiter festigen. Die Sparkasse verfügt über eine starke wirtschaftliche Substanz, um die mittelständischen Unternehmen in der Region bei dem anstehenden Transformationsprozess finanziell zu begleiten und auch ihren Privat- und kommunalen Kunden weiterhin ein verlässlicher Partner zu sein“, resümiert Michael Bott, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Waldeck-Frankenberg.

Herausforderung „Zinsanstieg“

Das gestiegene Zinsniveau führt zu schrittweise steigenden operativen Ergebnissen der Sparkasse. Jedoch zeigte die Zinswende auch ihre Kehrseite. Der schnelle und abrupte Zinsanstieg hatte an den Anleihemärkten Kursverluste zur Folge, was bei vielen Kreditinstituten erheblichen Abschreibungsbedarf bei den Wertpapieren auslöste. „Die Eigenanlagen unserer Sparkassen zeichnen sich traditionell durch ein konservativ zusammengestelltes Portfolio mit hoher Bonität der Schuldner aus, bei dem die Papiere in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Im Zuge der geltenden Rechnungslegungsvorschriften hat die Sparkasse die temporären Kursverluste bei ihren Eigenanlagen vollständig zum Niederstwert abgebildet. Über Jahre konsequent für einen solchen Fall abgeschlossene Zinssicherungsgeschäfte stehen diesen entgegen, sodass die Substanz der Sparkasse unangetastet blieb“, verdeutlichte Bott. Vor dem Hintergrund einer weiter fortschreitenden Normalisierung an den Zins- und Kapitalmärkten blickt der Sparkassenvorstand mit Zuversicht auf die nächsten Jahre und sieht die Sparkasse für die Zukunft gerüstet.

Kreditgeschäft ausgeweitet – Nachlassende Baufinanzierungsnachfrage im Laufe der zweiten Jahreshälfte

Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Waldeck-Frankenberg war von einem erfreulichen Plus im Kundenkreditgeschäft, und das über alle Kundensegmente hinweg, gekennzeichnet. Der Gesamtbestand der Kundenkredite erhöhte sich um rd. 110 Mio. € auf 1,7 Mrd. €. Insgesamt sagte die Sparkasse im Jahr 2022 neue Kredite in Höhe von rd. 260 Mio. € zu. Dabei

entwickelte sich das Kreditneugeschäft unterjährig differenziert. Während von der Kreditnachfrage der Privatpersonen und insbesondere vom privaten Wohnungsbau in der ersten Hälfte des Jahres 2022 nennenswerte Wachstumsimpulse ausgingen, kam es im Laufe des zweiten Halbjahres indes zu einer merklich nachlassenden Nachfrage. Die ersten Zahlen aus diesem Jahr zeigen, dass die Talsohle noch nicht durchschritten ist:

„Bei Wohnimmobilien erschweren die gestiegenen Material- und Erstellungskosten in Verbindung mit deutlich höheren Kreditzinsen die Anschaffung deutlich. Wir erkennen bei langfristiger Betrachtung eine Normalisierung des Zinsniveaus. Ausgehend von einer Dekade extrem niedriger Zinsen verwundert die Zurückhaltung der Bauwilligen nicht, zumal die Realeinkommen bei einer noch sehr hohen Inflation spürbar rückläufig sind“, erläutert Jürgen Trumpp, Marktvorstand der Sparkasse Waldeck-Frankenberg.

Kundenvertrauen zeigt sich im Einlagenwachstum

Der starke Zinsanstieg 2022 hat für Sparerinnen und Sparer sowie für Kreditinstitute die historisch außergewöhnliche Null- bzw. gar Negativzinsphase beendet. Angesichts dieses verbesserten Umfeldes sind erstmals seit Jahren wieder nennenswerte Zuwächse bei Termingeldern und bei Sparkassenbriefen zu verzeichnen. Insgesamt sind die Einlagen in 2022 um rd. 8 % auf ein Rekordniveau von gut 2 Mrd. € gestiegen. Diese bemerkenswerte Entwicklung könnte sich auch in 2023 fortsetzen, denn jede Krise hat ihre Gewinner und das könnten nach dem Beben um die Silicon Valley Bank (SVB) die Sparkassen sein. Michael Bott erwartet, dass Anleger darüber nachdenken werden, welcher Bank sie ihr Geld anvertrauen. „Ich halte es für denkbar, dass Sparkassen mit ihrer soliden Ausrichtung davon profitieren. Das Einlagewachstum der Sparkasse Waldeck-Frankenberg von fast 150 Mio. € in 2022 zeigt deutlich, dass uns unsere Kunden als sicheren Hort für ihre Spareinlagen ansehen.“

Bei den Wertpapieranlagen standen vermögensverwaltende und vermögensstrukturierende Lösungen, vornehmlich Investmentfonds, im Fokus des Kundeninteresses; hier konnte ein Nettoabsatz von rd. 50 Mio. € erzielt werden. Insbesondere das regelmäßige Sparen in Wertpapier-Ansparverträge und die immer stärker werdende Nachfrage zum Thema Nachhaltigkeit in der Anlageberatung haben hierzu beigetragen. Mit einem breiten Spektrum nachhaltig ausgerichteter Produkte bietet die Sparkasse den Anlegerinnen und Anlegern eine attraktive und zukunftsorientierte Anlageform. „Die Zinsen für Guthaben sind zurück, das ist für unsere Kundinnen und Kunden erst einmal eine gute Nachricht. Wenngleich angesichts einer weiterhin hohen Inflation die Zinsen allein nicht ausreichen, um die Kaufkraft zu erhalten. Daher bleibt es sinnvoll, für einen langfristigen Vermögensaufbau das Geld auch in Sachwerte wie Aktien oder in Immobilien, beispielsweise über Investmentfonds, anzulegen“, so Jürgen Trumpp.

Nachfrage nach Online-Angeboten weiter gestiegen

Parallel zur persönlichen Beratung in der Filiale vor Ort hat die Nachfrage nach digitalen Angeboten der Sparkasse Waldeck-Frankenberg im vergangenen Jahr weiter zugenommen. So wurden Ende des Berichtsjahres knapp zwei Drittel der Privatgirokonten und knapp vier Fünftel der Geschäftsgirokonten online geführt. Rund 20.000 Kunden nutzten darüber hinaus die mehrfach ausgezeichnete Sparkassen-App – eine Steigerung von rund 15 %. Zunehmender Beliebtheit erfreute sich ebenso die Möglichkeit des kontaktlosen Bezahls. Im Jahr 2022 wurden rund 3,6 Millionen Bezahlvorgänge kontaktlos getätigt – das ist ein Plus von rd. 20%.

Angesichts der hohen Nachfrage nach „Medialer Beratung“ bietet die Sparkasse mit ihrem Digitalen Beratungs-Center eine ortsunabhängige Online-Beratung an. Diese steht allen offen, ist jedoch insbesondere interessant für Kundinnen und Kunden, die beispielsweise bedingt durch Beruf, Ausbildung, Studium häufiger den Wohnort wechseln oder inzwischen außerhalb des Geschäftsgebiets wohnen und daher die flexible Erreichbarkeit über mediale Kanäle besonders schätzen. Die Beratungsleistungen umfassen das gesamte Beratungsspektrum vom klassischen Girokonto über die Vermögensanlage bis zur Baufinanzierung. Laut Herrn Trumpp behält die Sparkasse trotz der zunehmenden Nutzung der Online-Dienste alle Kundenbedürfnisse im Blick. Neben der vor allem für den täglichen Bedarf bequemen Online-Services, wird es auch in Zukunft in der Sparkasse eine qualifizierte persönliche Beratung geben.

Geldautomatenangriffe

Mit Sorge sieht Herr Bott die deutschlandweit stark zugenommenen Angriffe auf Geldautomaten von Banken und Sparkassen. Die dabei gezeigte Gewaltbereitschaft und Inkaufnahme von Personen- und baulichen Schäden ist erschreckend. Auch die Sparkasse war 2021 in Wrexen davon betroffen und hat seitdem erheblich in den Schutz ihrer Geldautomaten investiert. Beispielsweise wurden einige Geräte mit speziellen Sicherungsrolladen versehen.

Wertschöpfung für die Region

Ihren ökonomischen Erfolg nutzt die Sparkasse traditionell für die Menschen in der Heimatregion. So geht ein zweistelliger Millionenbetrag als Auftragsvolumen an lokale Bau-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen für die Instandhaltung des Geschäftsstellennetzes und den Bau zweier Wohn- und Geschäftshäuser in Bad Wildungen sowie eines Geschäftshauses in Korbach. Nach langer Zeit mit Corona und Verzicht auf gemeinsame Vereinsaktivitäten konnte in 2022 das Vereinsleben wieder stattfinden. Veranstaltungen, auf die in den drei Jahren zuvor verzichtet werden musste, konnten wieder durchgeführt werden – auch dank der Förderungen der Sparkasse Waldeck-Frankenberg und der Sparkassenstiftung Waldeck-Frankenberg. Die finanzielle Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen für deren ehrenamtliches Engagement in einer Vielzahl an Projekten aus Kunst und Kultur, Jugend, Sport, Soziales und Umweltschutz belief sich auf rund 400.000 €. Unter anderem wurden die Barockfestspiele in Bad Arolsen, vereinsgeführte Freibäder, Volksläufe, Jugendsport-Turniere, Bildungsangebote der Deutschen

Umweltaktion und das Entstehen von Blühwiesen ermöglicht. Für Umweltförderungen und Naturschutz wurden darüber hinaus Baumpflanzaktionen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mit persönlichem Einsatz der eigenen Mitarbeiterschaft in Rhoden, Wellen und Schwalefeld durchgeführt.

Sparkasse als moderne Arbeitgeberin

Die Sparkasse spürt wie auch ihre Firmenkunden den Fachkräftemangel. Das hat sich nicht zuletzt während der Grippewelle im Herbst gezeigt, als die Sparkasse gerade kleinere Geschäftsstellen tageweise schließen musste. Die Sparkasse steuert durch Zusatzleistungen, modernes Recruiting oder „Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Programme“ dagegen. Herr Bott weist auf das sehr erfolgreiche Quereinsteiger-Programm der Sparkasse hin. In diesem können branchenfremde Interessenten in nur elf Monaten ihre Ausbildung zum Sparkassenkaufmann/zur Sparkassenkauffrau absolvieren. In 2022 haben insgesamt 35 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Sparkasse angefangen. Er dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch in Krisenzeiten für die Kundinnen und Kunden da waren, für ihr hohes Engagement

Nachhaltiges Geschäftsmodell

Für viele Unternehmen ist „Nachhaltigkeit“ ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Entsprechend hat die Sparkasse Waldeck-Frankenberg auch im vergangenen Jahr Unternehmen auf dem Weg der Transformation hin zu einem nachhaltigen Betrieb begleitet. Dies wird unser Handeln auch in den nächsten Jahren bestimmen. Die Sparkasse selbst hat in 2020 als eine der ersten Sparkassen in Deutschland eine Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet. Ziele dabei sind eine deutliche und kontinuierliche CO2 Reduktion, Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 und nachhaltigeres Wirtschaften im eigenen Haus, im Umgang mit Kundinnen und Kunden und im Geschäftsgebiet. Weiterhin ist die Sparkasse Mitglied im Verein Klimaneutrales Waldeck-Frankenberg e.V. und möchte dabei unterstützen, dass der Landkreis Waldeck-Frankenberg im Jahr 2035 klimaneutral ist.